

Die Losungsandacht am 10.07.2021 von Pfarrerin Verena Krüger
(Großsteinhausen/Bottenbach)

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 106,1

Danke, für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag, danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

Dieses Lied von Gotthard Schneider aus unserem Gesangbuch kennen sicherlich die meisten unter Ihnen. Es ist bekannt, weil es leicht zu singen ist und jeder etwas damit anfangen kann. Es ist zeitlos. Die eingängige Melodie und der leicht verständliche Text, machen das Lied so beliebt.

Es geht in dem Lied ums Danken. Machen wir ja oft genug.

Kannst du mir mal bitte die Butter geben? **Dankeschön**. Kannst du eben mal mit anfassen? **Vielen Dank**. Oh so hübsche Blumen für mich? **Danke, das wäre nicht nötig gewesen**.

Bitte und Danke ist mittlerweile gar nicht mehr selbstverständlich. Bitte und Danke zu sagen sind Kennzeichen einer guten Erziehung geworden. Schon wirklich traurig.

Da frage ich mich, wie hat Gott mich bisher erzogen? Bitte sagen, kann ich ganz gut bei ihm. Bitte hilf mir stark zu sein, bitte gib mir die richtigen Worte, bitte sei bei mir. Beim Danken hapert es aber ein wenig.

Dazu fällt mir eine Geschichte ein, eigentlich ein Witz, wahrscheinlich kennen den auch schon ganz viele von Ihnen.

Klaus ging an einem kühlen Herbsttag am See spazieren. Plötzlich hörte er hinter sich einen Schrei und dann ein Platschen des Wassers. Ein Hilferuf. Klaus rannte sofort zu der Stelle, wo der See aufgewühlt war, sah einen kleinen Jungen im Wasser zappeln, riss sich die Jacke vom Leib und stürzte sich ins eiskalte Wasser. Er rettete den Jungen und zog ihn ans Land. Der Junge trug einen Fahrradhelm und Klaus zog auch noch das Fahrrad, das gerade am Versinken war aus dem Wasser. Den Jungen packte Klaus in seine trockene Jacke und brachte ihn nach Hause. Dort gab er ihn bei der Schwester ab und gab ihr seine Adresse, damit die Jacke auch wieder zurückfand. Am nächsten Tag lag Klaus mit Fieber und Schüttelfrost im Bett.

Das kalte Bad im See war nicht ohne Folgen geblieben. Es klingelte an der Tür. In eine Decke eingemummelt öffnete Klaus, vor ihm stand der Vater des Jungen.

Ist das ihre Jacke? – Ja. Haben sie meinen Sohn aus dem See gezogen? - Ja. Und auch sein Fahrrad? – Ja. Wie geht es dem Jungen? Bestens, das Rad haben wir auch noch geputzt, war ganz schön dreckig. Aber sagen sie mal, sagte der Vater zu Klaus, mein Sohn hatte eine Mütze auf, als er das Haus verließ. Wo ist die Mütze?

Wo ist die Mütze? Eine Frage, die wir selbst häufig genug stellen. Statt dankbar zu sein, für das was wir haben, unser Leben, Freunde, Familie, Gesundheit und gemütliche Wohlstandsbäuche, fragen wir noch, wo ist die Mütze?

Bitten ist scheinbar einfacher als Danken.

Und nun zum Lehrtext, in dem es natürlich auch ums Danken geht. Der Verfasser des Kolosserbriefes macht den jungen Christen Mut, sich gegen falsche Lehren abzugrenzen und zusammen zu stehen

Im Lehrtext in Kolosser 3,17 heisst es: **Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn..**

Seid dankbar dafür, dass ihr überhaupt etwas tun könnt. Ihr seid so gesegnet mit so vielem, was Gott euch schenkt, völlig unverdient. Er liebt euch und will euer bestes, dafür seid dankbar. Und wenn ihr in seinem Namen etwas Gutes tut, wenn ihr Gottes Liebe in Nächstenliebe weitergebt, dann seid dankbar dafür, dass ihr das könnt.

Und wenn die Leute euch dann fragen: Und wo ist die Mütze? Dann antwortet: gern geschehen, Gott segne dich.

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,

du gibst uns so viel und oft schauen wir mehr auf das, was uns fehlt.

Lehre uns dankbar zu sein, auch für die kleinen Dinge, die wir als so selbstverständlich ansehen. Für Momente des Glücks und der Freude. Für jeden Atemzug in deiner großartigen Schöpfung. Für unsere vielen Möglichkeiten, unsere Freiheit, unseren Frieden.

Danke, deine Heil kennt keine Schranken, danke ich halt mich fest daran. Danke, ach Herr ich will dir danken, dass ich danken kann.

Gott segne Sie. Amen.